

UNTERNEHMENS PORTRAIT

Webasto – Fortschritt aus Tradition

Seit über 100 Jahren setzt die Webasto AG mit Sitz in Stockdorf bei München mit neuen Entwicklungen immer wieder technologische Standards. Das Unternehmen, das seit über 75 Jahren Produkte für den Automotive-Bereich entwickelt, vertreibt und produziert, gehört heute zu den 100 größten Zulieferern der Automobilindustrie weltweit und zu den Top 15 der deutschen Zulieferindustrie. Webasto ist in den zwei Geschäftssparten Dach- und Thermosysteme tätig.

Webasto befindet sich seit Gründung 1901 in Familienbesitz. 2010 hat das Unternehmen einen Umsatz von gut 2 Mrd. Euro mit mehr als 8.500 Mitarbeitern erwirtschaftet.

Weltweit vertreten

Das Unternehmen unterhält mehr als 50 Standorte weltweit – davon mehr als 30 Produktionsstandorte. In Deutschland hat Webasto Produktionsstätten für Dachsysteme in Utting am Ammersee und in Schierling bei Regensburg. In Neubrandenburg befindet sich der weltweit größte Produktionsstandort für Thermosysteme. Der Cabriodach-Geschäftsbereich, Webasto-Edscha, fertigt in Deutschland an den Standorten Hengersberg und Regensburg.

Den ersten internationalen Standort gründete Webasto 1974 in den USA in der Nähe von Detroit. 1978 wurde in Japan (Hiroshima) die erste asiatische Auslandstochter mit Produktionsstätte eröffnet. In Korea ist Webasto seit 1988 über das Joint Venture Webasto Donghee tätig. Im Wachstumsmarkt China ist der Marktführer für Dachsysteme bereits seit 2001 aktiv – inzwischen mit fünf Produktionsstandorten. Die europäischen Produktionsstandorte befinden sich in Frankreich, Italien, Großbritannien, Rumänien, der Slowakei, den Niederlanden und Portugal.

Erstausrüstung und Endkundengeschäft

Die Kernkompetenzen umfassen die Entwicklung und Produktion kompletter Cabriodach- und Dachsysteme sowie Heiz-, Kühl- und Lüftungssysteme für Pkw, Boote und Nutzfahrzeuge. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Standheizungen und Schiebedächer zur Nachrüstung auch für Endkunden an. Neben der langjährigen Tradition in den Bereichen Pkw und Nutzfahrzeuge ist Webasto heute auch in den Segmenten Reisemobile, Marine- und Spezialfahrzeuge tätig. Das Know-how aus der Automobilindustrie wird dabei gezielt auf andere Fahrzeugarten übertragen. Ein Beispiel sind bewegliche Dachsysteme für den Marinebereich.

Innovations- und Technologieführerschaft

Auch bei automobilen Dachsystemen setzt Webasto immer wieder Maßstäbe. So erweiterte das Unternehmen ab 2000 sein Produktportfolio um einen weiteren Geschäftsbereich und etablierte sich auch als Zulieferer für Cabriodach-Systeme. Webasto produziert beispielsweise das erste fünfteilige Retractable Hardtop (Stahlklappdach) mit integriertem Glasschiebedach für den VW Eos.

Auch beim Einsatz neuer Werkstoffe nimmt Webasto eine führende Position ein. Seit 2003 hat das Unternehmen ein eigenes Kunststoff-Kompetenzzentrum in Schierling bei Regensburg aufgebaut. Dort werden seit 2007 innovative Dachelemente aus Polycarbonat gefertigt. Im Oktober 2009 hat Webasto die zweite Produktionslinie für Komponenten aus Polycarbonat in Betrieb genommen und unterstreicht damit seine Entschlossenheit zur Technologieführerschaft auf diesem Gebiet. Denn eine der größten Herausforderungen der Automobilindustrie ist derzeit die Senkung des Kraftstoffverbrauchs von Fahrzeugen. Aus diesem Grund werden das Thema Leichtbau und der Einsatz von Werkstoffen wie Polycarbonat immer wichtiger.

Im Oktober 2010 hat Webasto mit Thermo Top Evo die nächste Generation von Standheizungen für Pkw präsentiert. Die neuen Heizsysteme sind die leichtesten Geräte ihrer Klasse, deutlich leichter als ihre Vorgänger und verbrauchen sehr wenig Kraftstoff.

Wachstum durch Akquisition

Im Januar 2010 wurde das von der Edscha AG übernommene Cabriodach-Systemgeschäft mit dem Cabriodach-Bereich von Webasto zum Geschäftsbereich Webasto-Edscha zusammengeführt. Zusätzlich konnte im August 2010 das Cabriodach-Systemgeschäft von Karmann Nordamerika mit Standorten in den USA und Mexiko übernommen werden.

Wie alles begann

Warum heißt Webasto eigentlich Webasto? Die Idee kam Firmengründer Wilhelm Baier Senior im Jahre 1908, als seine Fabrik für Stanzteile, Drahtbügel und Haushaltsgeräte von Esslingen nach Stockdorf umzog. Der Name entstand aus den Initialen **W**ilhelm **B**aier, **S**tockdorf. Der Umzug nach Bayern wiederum erfolgte aufgrund des ersten Booms der Fahrradindustrie Anfang des vergangenen Jahrhunderts und der notwendigen Nähe zu den Kunden. Webasto konzentrierte sich zunehmend auf Zubehörteile wie Felgen, Schutzbleche oder Kettenschützer und viele der Kunden waren seinerzeit in Italien angesiedelt. Als in den 30er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts das Automobil endgültig seinen weltweiten Siegeszug antrat, wurde Webasto zum Automobilzulieferer. Der Startschuss fiel 1932: Wilhelm Baier konstruierte das erste Auto-Faltdach, das mit wenigen Handgriffen geöffnet oder geschlossen werden konnte. Nur drei Jahre später entwarf er eine sogenannte "Auto-Frischluftheizung" für wassergekühlte Maschinen. Sie wurde später unter dem Namen "Flüstertüte" bekannt. Ausführliche Informationen zur Geschichte finden Sie unter: www.webasto.com.

* * *